

[5725.] Kürzlich versandte ich an alle Handlungen, welche Novitäten annehmen:

Die Mühle am Floss.

Von
George Eliot,
Verfasser von Adam Bede.
Uebersetzt von
Julius Frese.

Band I. pro cpl. 2 fl. ord., 1 fl. 10 Sgr netto;
baar mit 40% und 9/8 Freieremplar.
(Band II., Schluß des Werks, erscheint noch
in diesem Monate.)

Der vor einem Jahre erschienene Roman „Adam Bede“ hat in Frese's meisterhafter Uebersetzung auch in Deutschland von Seiten des Publicums wie der Kritik den größten Beifall gefunden. Der jetzt vorliegende Roman verdient denselben in gleichem Maße, und ersuche ich Sie deshalb um Ihre thätigste Verwendung dafür, zumal die Bezugsbedingungen äußerst günstig gestellt sind und Sie in den Käusern von Adam Bede auch Abnehmer für den vorliegenden und die ferner erscheinenden Werke desselben Verfassers finden werden.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, darauf hinzuweisen, daß die von mir veröffentlichten Uebersetzungen Eliot'scher Romane

von dem Verfasser autorisirt sind, und ich gegen die Verbreitung jeder andern Uebersetzung derselben in denjenigen Staaten Deutschlands, welche mit England internationale Verträge zum Schutze des literarischen Eigenthums abgeschlossen, mit den gesetzlichen Mitteln einzuschreiten mich gezwungen sehen würde.

Aber auch in den Theilen Deutschlands, wo das internationale Recht meinen Ausgaben der Eliot'schen Romane nicht die erste und ausschließliche Stelle einräumt, wird es die Kunst des Uebersetzers thun, von der ich dreist sagen kann, daß Romane bisher in Deutschland überhaupt wohl noch nicht in dieser Vollendung wiedergegeben worden sind. Die Jagd, der Erste mit der Uebersetzung auf dem Markte sein zu wollen, und die fabrikmäßige Betreibung des Uebersetzungswesens machten derartige Arbeiten, wie sie Frese in meinem Verlage geliefert hat, früher in den meisten Fällen geradezu unmöglich.

Ich ersuche daher die sämtlichen deutschen Handlungen, meiner Ausgabe, namentlich des Adam Bede, von dem kürzlich in Stuttgart eine etwas billigere Concurrenz Ausgabe angekündigt wurde, ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken, da der Preisunterschied durch den Gehalt der Uebersetzung gewiß mehr als aufgewogen und außerdem den Abnehmern daran liegen wird, die verschiedenen Eliot'schen Romane in derselben gefälligen Ausstattung zu besitzen.

Von dem in diesen Tagen in London erscheinenden Werke George Eliot's (pseudonym für Miss Evans) *Silas Marner, the Weaver of Raveloe*, wird gleichfalls in meinem Verlage eine von Frese gefertigte Uebersetzung so rasch erscheinen, als eine derartige kunstvolle Nachbildung des Originals herzustellen nur irgend möglich ist.

Thätigen Handlungen stelle ich sowohl vom „Adam Bede“, wie von der „Mühle am Floss“ Exemplare à cond. zur Verfügung, und bitte ich, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 6. April 1861.

Franz Duncker.

(W. Besser's Verlagsbdlg.)

[5726.] Soeben erschien in Ausgabe für 1861 die 6. Auflage der

Eisenbahn-Karte von Central-Europa.

Mit Anführung der im Bau begriffenen und projectirten Eisenbahnen, sowie genauer Bezeichnung der Bahnen, welche besondere Benennung haben.
28 Zoll hoch, 40 Zoll breit.

Bearbeitet von

Dr. Julius Michaelis,

Verfasser des Werkes:

„Die Eisenbahnen Deutschlands.“

Preis: in Carton 15 Ngr., auf Leinwand 1 fl. Wir gewähren bei Baar Bezug 50% Rabatt ohne Freieremplare.

In Rechnung geben wir 33 1/3% Rabatt, und auf 6 auch nach und nach in einem Jahre bezogene Expl. 1 Freierpl.

Der frühere Preis von 18 Ngr. und 1 fl. 6 Ngr. ist ermäßigt, um den Absatz zu erleichtern.

Alle unverkauften Exemplare tauschen wir gegen eine geringe Entschädigung für das Material der neuen Exemplare um.

Wir erbitten für unsere Karte, die sich als deutliche, praktische Reisekarte und auch als Wandkarte viele Freunde erworben hat, gütige Verwendung und Empfehlung.

Dresden, im April 1861.

Kgl. Hofbuch. von Hermann Burdach.

[5727.] In unserm Verlage ist soeben erschienen:

Das Großherzogthum Posen und die Polen

gegenüber dem Nationalitäts-Princip und dessen neuesten Regungen.

Von

einem früheren Abgeordneten der Provinz Posen.

Nebst einem Anhang

enthaltend die Denkschrift des Herrn Oberpräsidenten Flottwell: „Ueber die Verwaltung des Großherzogthums Posen vom Jahre 1830 bis zum Beginn des Jahres 1841.“

gr. 8. 20 Sgr mit 25%.

Wir versenden diese Schrift, welche in den betreffenden Kreisen ohne Zweifel Aufsehen erregen wird, nur auf besonderes Verlangen.

Berlin, den 5. April 1861.

G. S. Mittler & Sohn.

[5728.] Von nachstehendem Gebetbuche wurde soeben die vierte Auflage fertig:

Katholisches

Gebet- und Gesangbuch.

Zwei Theile.

Zusammengetragen u. bearbeitet

von

St. Chr. v. Sydow.

12. Mit einem Titeltupfer.

Preis auf ord. Papier 10 Sgr no., auf feinem Papier 15 Sgr no.; gegen baar 13/12, 55/50.

Lissa, im April 1861.

Cruft Günther's Verlag.

[5729.] Heute versandte ich pro novitate:

Baron Brandau und seine Junker.

Aus den Papieren eines Arztes

von

Philipp Salen.

4 Bde. 2. Aufl. 8. 1861. Geh. 5 fl.

Die Ggoisten.

Zwei Erzählungen

aus der modernen Gesellschaft.

(Von Eug. Hermann.)

8. 1861. Geh. 1 fl. 10 Ngr.

Constanze.

Roman

von

Emmi v. Rothensels,

Verfasserin von „Schloß Gerstheim“ etc.

2. Aufl. in Taschen-Form. 1861. Geh. 1 fl. 10 Ngr.

Der Kaffike von Kiawa.

Ein Roman aus den Colonien

von

W. G. Simms,

Berf. von „Grenzjagd“, „Marie de Berniere“ etc.

Deutsch v. W. E. Drugulin.

5 Bde. 8. 1861. Geh. 2 fl. 15 Ngr.

Handlungen, die keine Nova annehmen, wollen gef. verlangen.

Leipzig, den 5. April 1861.

Chr. F. Kollmann.

[5730.] Soeben erschien und versandten wir an Handlungen, die mit uns in Rechnung stehen:

Soldatenlieder.

Eine Auswahl der schönsten und bekanntesten Gesänge.

Besttaschenformat. Eleg. geb. 3 Sgr mit 33 1/3%. Fest bezogen auf 12 + 1 Freierpl. Das Liederbuch ist jeder Empfehlung würdig und zeichnet sich besonders durch den billigen Preis aus. Wir bitten, Mehrbedarf umgehend zu verlangen.

Trier.

Fr. Link'sche Buch-
(Verlags-Conto.)

[5731.] Bei uns ist soeben in 2. vermehrter und verbesserter Auflage erschienen: Schwarz u. Wagler, lateinisches Elementarbuch. 8. 11 1/4 Bog. Geh. Preis 12 Sgr.

Dies Buch hat sich durch seine vortreffliche und auf die natürliche Entwicklung des Verstandes begründete Einrichtung allgemeine Anerkennung erworben, so daß seine Einführung in vielen Schulen bereits erfolgt ist. In dieser zweiten Auflage, die dasselbe für Sexta und Quinta jeder Schule, auch eines Gymnasiums, brauchbar macht, wird sich seine Verbreitung noch steigern.

Auf 12 + 1 Freierpl.; in Rechnung mit 25%, baar 33 1/3%.

Wir bitten, zu verlangen, und um thätige Verwendung und sind gern bereit, Sie mit Freieremplaren an Rectoren und Lehrer behufs Einführung zu unterstützen.

G. F. Post'sche Buch. in Colberg.